

MeitanteiConan - KurzFF's

Anfang offen - Ende offen und doch alles abgeschlossen!

Von FALL_Fanell

5d

Fortsetzung zu 5h!

MeitanteiConan - 5d

Zu zweit saßen sie schweigend neben der Küche am Esstisch. Der Jüngere, ein Jugendlicher von vielleicht 16 Jahren, die Arme auf dem Tisch verschränkt und den Kopf darauf gelegt, der Ältere, ein älterer Herr mit etwas über 35 Jahren, den Ellenbogen auf den Tisch gestützt und die Wange auf die Hand gelegt.

Mit dem gleichen, sehnsüchtig wartenden Blick sahen sie mitten ins Zimmer, an die Wand ihnen gegenüber, auf das graue Telefon auf dem dort stehenden Schrank.

Seit Tagen saßen sie immer in der gleichen Position, still und wartend, dass das Telefon klingeln würde. Ein paar Mal war dies schon passiert, aber der Anruf, den sie erwarteten, ist noch nicht dabei gewesen. Sie warteten auf den Anruf eines Freundes, eines Bekannten, der ihnen endlich etwas über den Verbleib des Mädchens erzählen würde, das sie seit fünf Tagen vermissten. Sie war auf dem Weg zu ihm, dem Jüngeren, gewesen, als auffiel, dass sie zwar von zuhause losgegangen, aber bei ihm nie angekommen war. Sofort hatten beide mit einem Griff zum Telefon reagiert und eine Suchmannschaft bestellt, doch seit fünf Tagen ergab dies keine Ergebnisse.

Der Ältere wurde langsam unruhig und begann, in der Küche etwas zu tun. Seit sie weg war, musste er sich selbst um alles kümmern, was er überhaupt nicht gewohnt war. Allerdings wurde er tagsüber von dem Jugendlichen unterstützt, wo es nötig war.

Doch kaum, dass er für beide eine Tasse Kaffee auf den Tisch gestellt hatte, meldete sich das Telefon. Sekundenbruchteile starrten sie nur stumm darauf, bis sie realisierten, was los war. Doch dann sahen sie sich mit vielsagenden Blicken an, bevor der Ältere mit langsamem, ruhigem Schritt darauf zuing. Er legte eine Hand auf den Hörer, blickte kurz zurück zum Tisch und hob ab. Er meldete seinen Namen und seinen Beruf, bevor der Anrufer sagte, was er wollte.

Er nickte, sah auf den Boden, stimmte dem Anrufer zu und legte den Hörer wieder auf. Er blickte den Jugendlichen leer an, schien zu trauern. Ein wenig irritiert waren die Blicke, die zu ihm zurück kamen. Doch nur kurz später löste sich auch dieser Blick

und der Junge verstand.

"Sie haben sie gefunden ... Es war Raubmord ... ".

www.welcome-home.de.vu